

## M 4.10 Hypothesenorientierte Datenauswertung - ein Beispiel

### 1. Formulierung der Hypothese

Schülerinnen und Schüler von Gymnasien interessieren sich mehr für Politik als Schülerinnen und Schüler von Hauptschulen.

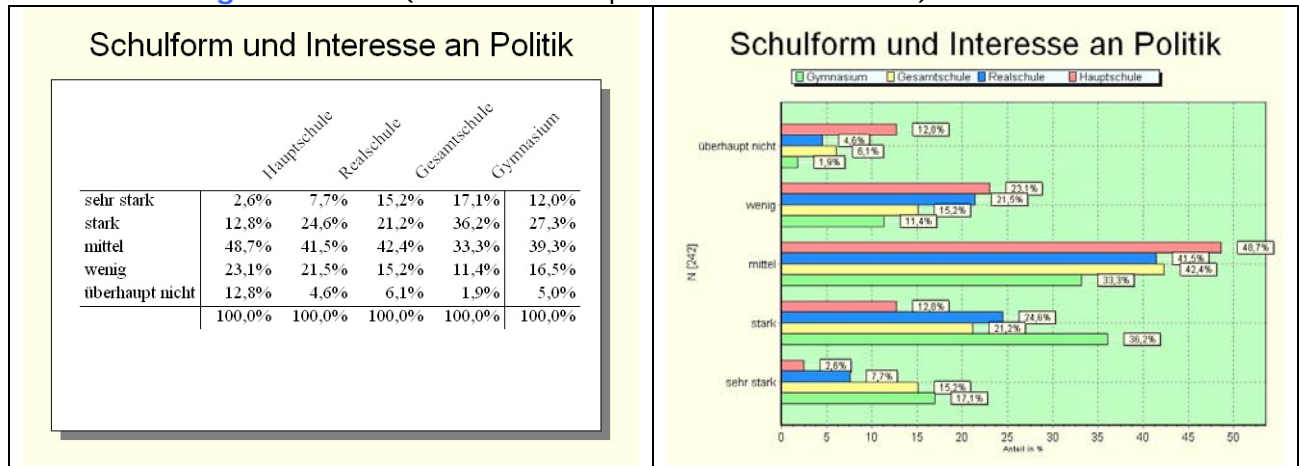
### 2. Operationalisierung der Hypothese

Datensatz öffnen, Merkmal(e) und entsprechende Filter wählen

Merkmal 1: Interesse Politik

Merkmal 47: Schulform

### 3. Darstellung der Daten (für dieses Beispiel mit fiktiven Zahlen)



### 4. Interpretation der Daten

Von den Befragten, die ein Gymnasium besuchen, interessieren sich 17,1% *sehr stark* für Politik. Von den Hauptschülern sind dies jedoch nur 7,7%. Ähnlich verhält es sich beim Anteil der stark an Politik Interessierten,: Während dieser bei den Gymnasiasten 36,2% beträgt, macht er bei den Hauptschülern nur noch 2,6% aus.

### 5. Ergebnis

Die Hypothese, dass Schülerinnen und Schüler von Gymnasien sich mehr für Politik interessieren als Schülerinnen und Schüler von Hauptschulen, hat sich für diese Befragung bestätigt.

### 6. Weiterführende Fragen

Wie sieht es mit dem Politikinteresse nach Geschlecht aus? Gibt es hinsichtlich des Politikinteresses Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen?

### Wichtige Hinweise für die Interpretation von Daten mit Hilfe von GrafStat:

- Daten lassen sich immer nur im Vergleich zu anderen Daten interpretieren. Überlege daher sorgfältig, welche Merkmale miteinander in Beziehung gesetzt werden, um eine Vermutung zu überprüfen.
- Bei der Interpretation der Prozentzahlen muss immer beachtet werden, dass die Gruppen, die verglichen werden sollen, evtl. unterschiedlich groß sind. Wenn z.B. an einer Befragung 80 Männer und 20 Frauen teilgenommen haben, kann man die beiden Gruppen nur vergleichen, wenn man die Bezugsgröße bei "Geschlecht" auf 100 Prozent gestellt hat. Tut man das nicht, werden die Ergebnisse verfälscht.